

ALPENZOO AKTUELL

26. JAHRGANG / NR. 3
JUNI 2005



Babyboom im
ALPENZOO

Frühschoppen
18. Juni 2005, 11 Uhr

Tierporträt Wildkatze
mit Mini-Poster

zum Herausnehmen

Danke!

Es tut gut, wenn man Lob und Anerkennung für etwas erfährt, was man selbst nicht nur als berufliche Aufgabe, sondern auch als persönliche Berufung versteht. E-mails, wie wir sie in jüngster Zeit von verschiedenen Seiten erhalten haben, machen einfach Freude. Sie zeigen, dass unsere Bemühungen positiv angenommen werden. Natürlich ruhen wir uns auf diesen Lorbeeren nicht aus! Vielmehr ist dies Ansporn, den eingeschlagenen Weg zu einem ALPENZOO mit zeitgemäßer Tierhaltung und spannenden, lehrreichen Inhalten weiterzugehen.

Allen Menschen, die an diesem Konzept aktiv mitwirken, möchte ich ganz herzlich Danke sagen! Das gilt zunächst für die MitarbeiterInnen, die verstanden haben, wozu es in unserem Programm wirklich geht, und die ihre eigenen beruflichen Ziele mit der Grundidee des ALPENZOO in Einklang bringen.

Mein Dank richtet sich auch an jene, die mit großartigem Einsatz und ohne beruflichen Auftrag für die Sache des ALPENZOO eintreten. Ich denke dabei an jene kleine

Liebes Zooteam!



<alpenzoo@tirol.com>

Letzte Woche besuchte ich aufgrund des 3. Geburtstages meiner Tochter den Alpenzoo. ES WAR EIN ERLEBNIS der besonderen Art: Ich bin schon oft im Zoo gewesen, aber diesmal war es einfach der Überhammer!!! Es war so fantastisch, dass es mir ein großes Bedürfnis ist, Ihnen das zu schreiben.

Meine Frau konnte die ruhige Atmosphäre auf einer Bank mit einem Buch genießen. Meine Tochter und ich schlenderten derweilen fast 3 Stunden im Zoo herum. Es war derart gewaltig, dass wir uns nicht mehr losreißen konnten. Wir sahen JEDES Tier. Sogar meine geliebten Biber konnte ich beobachten. Ganz zu schweigen, von den sauberen Kinderspielplätzen, vor allem der Bärenspielplatz - für jedes Kind ein MUSS!

Zu den Highlights zählten für uns die Panoramascheiben in den Gehegen der Bären und Wölfe - GIGANTISCH. Der Zoo ist wirklich ein Erlebnis. Diese schönen Gehege, vor allem die neuen, können sich auf der ganzen Welt sehen lassen. Den Tieren geht es gut und das sieht und spürt man.

ICH BIN STOLZ UND PROH, dass wir in Tirol so einen Zoo haben - ER IST TIERISCH STARK und ich freue mich schon auf den nächsten Besuch!!!

M. K. aus Prutz, e-mail vom 22. April 2005

Schar von aktiven Mitgliedern der „Freunde des Alpenzoo“, die rund um den wirklich rührigen Geschäftsführer *Walter Hüttenberger* aktiv am Vereinsgeschehen mitwirken. Es sind jene hilfreichen Geister, die neue Mitglieder werben, die Versandarbeit für die Vereinszeitung und andere Post für unsere Mitglieder erledigen, die bei Veranstaltungen organisatorisch tätig werden und einfach da sind,

wenn sich unser Förderverein in der Öffentlichkeit präsentiert. A propos: Wer sich aus dem Kreis der über 4000 Mitglieder aktiv einbringen möchte oder auch „nur“ eine gute Idee hat, wie man unserem Förderverein zu mehr Spenden für den Ausbau des ALPENZOO verhelfen könnte, ist jederzeit herzlich willkommen!

Ihr Dr. Michael MARTYS

Babyboom im Alpenzoo bei Elch, Steinbock, Gämse, Wildschwein, Haselhuhn, Baummarder, Hermelin, Waldkrähe, Iltis, Gimpel, ...

Alle Jahre wieder bringt der Wonnemonat Mai vielen unserer Tiere Mutterfreuden. Auch zur Freude unserer Besucher! Wir vom ALPENZOO freuen uns ebenso über jeden Nachwuchs, der gesund und munter heranwächst. Manchmal gibt es Rückschläge, wie z.B. bei den Steinadlern und Gänsegeiern, deren Gelege kurz vor dem Schlüpfen vermutlich von Krähen zerstört worden sind. Auch die Gänsefüßer am Biberteich haben nur kurze Zeit ihre Kükenschar geführt. Obwohl wir ein Schutznetz darüber gespannt haben, gingen die Jungen der Reihe nach verloren.



Foto: Archiv

Tierschutz aktiv!

Sorgen bereiten uns manche Jungtiere, die in freier Natur von Tierfreunden aufgegriffen und zur weiteren Pflege in den ALPENZOO gebracht werden. Hauptsächlich sind es Kleinvögel, die aus den Nestern gefallen sind und in stark geschwächtem Zustand zu uns



Foto: Archiv

kommen. Dann wird jede freie Hand gebraucht, um mit viel Sachverstand und Unmengen



Foto: Archiv

Futter die allzeit hungrigen Schnäbel zu versorgen. Da wird die Zeit knapp, denn die eigentliche Tagesarbeit unserer MitarbeiterInnen darf nicht liegen bleiben. Oft ist tierärztlicher Rat nötig.

Wenn alles gut gegangen ist und die Schar der Gefiederten nach und nach die Aufzuchtstation des ALPENZOO verlassen kann, ist das der schönste Lohn für alle Mühen!



Foto: Archiv

Artenschutz live!

Am 2. Juni 2005 war es wieder soweit: Unser diesjähriges Bartgeierküken, geschlüpft am 13. März im Brutapparat und artgemäß aufgezogen von seinen leiblichen Eltern im Nest, wurde zur Wiederansiedlung in den Salzburger Nationalparkteil der Hohen Tauern gebracht. Dort wird er schon nach wenigen Wochen seine Schwingen ausbreiten und seine ersten



Flugversuche starten. Er wird dann einer von rund 100 Bartgeiern sein, die heute im gesamten Alpenraum wieder beheimatet sind, nachdem 1986 die ersten zoogeborenen Jungvögel in ihrem einstigen Lebensraum angesiedelt wurden. Der ALPENZOO war von Beginn weg an diesem europaweiten Artenschutzprojekt beteiligt.



Die Patenschaft über die Bartgeierzucht im ALPENZOO hat dankenswerter Weise Herr **DI Dr. Siegfried Genz** aus Mühlau bei Innsbruck übernommen. (m.m.)

WILDKATZE

Wissenswertes über die „SAMTPFÖTCHEN“

vom ALPENZOO Direktor Dr. Michael Martys

Wildkatze live

Rund 40 Mio Jahre ist es her, dass aus früheren Formen von beutegreifenden Säugetieren die Vorfahren aller heute lebenden Katzen entstanden sind. Auch wenn der Prototyp nicht viel größer wurde als unsere heutige Wildkatze, entwickelten sich doch Großformen, wie die berühmt-berüchtigten Säbelzähntiger oder die heutigen Löwen und Tiger, die mächtigsten Raubtiere unserer Zeit.



Foto: Archiv

Ihr geschmeidiger Körper, das biegsame Skelett und eine Reihe anderer Merkmale machen sie zu perfekten Jägern. Dazu gehören die runde Kopfform mit kurzer Schnauze und gewaltige Eckzähne, die die Beute beim Biss in Nacken oder Kehle regelrecht erdolchen. Aber das wichtigste Kennzeichen sind die spitzen Krallen, die in Ruhestellung in eigene Hauttaschen rückziehbar sind. Ihre wahre Bedeutung zum Greifen und Festhalten der Beute oder zum

Hochklettern auf Bäume entfalten sie erst, wenn sie aktiviert werden. Einzige Ausnahme ist bekanntlich der Gepard, der seine Krallen niemals ganz zurückziehen kann, was vermutlich eine Anpassung dieses schnellsten aller Jäger (bis 120 km/h) für den besseren Halt beim Sprinten ist.

Der Gepard wird übrigens wegen seiner besonderen Merkmale in der Systematik als eigene Unterfamilie der Katzen geführt, während alle übrigen Formen die zweite große Unterfamilie *Felini* bilden. Dabei werden von den Gelehrten – nicht nur wegen der Körpergröße – Kleinkatzen von Großkatzen unterschieden. Demnach ist der Leopard die kleinste Großkatze, der Puma hingegen die größte Kleinkatze, gefolgt vom Luchs und allen übrigen, wesentlich kleinwüchsigeren Wildkatzen.

Doch keine systematische Einteilung ist perfekt: Während Kleinkatzen tagsüber ihre Pupillen schlitzförmig verengen, bleiben sie bei Großkatzen punktförmig rund, wie auch bei der Kleinkatze Luchs. Und die Kleinen können schnurren, die Großen dagegen laut brüllen. Unübertroffen ist dabei der Löwe, aber der noch deutlich größere Tiger ist bei weitem nicht so lautstark. Dafür sind die Rufe unseres Luchses im ALPENZOO zumindest während der Paarungszeit weithin zu hören.

Interessant ist auch, dass die kleinen Katzenarten deutlich kleinere, nur etwa mausgroße Beutetiere jagen, während die Großkatzen auch wirklich große Tiere überwältigen (z.B. Zebras, Hirsche). Der Luchs wiederum mit einem Körpergewicht von etwa 25 kg dürfte bei seiner Hauptbeute Reh die magische Obergrenze erreicht haben.

Wie eine Wildkatze aussieht, kann man am besten feststellen, wenn man im ALPENZOO vor dem Gehege steht. Mancher Besucher ist überrascht, dass die Wildkatze auf den ersten Blick so gar nicht von Hauskatzen verschieden ist. Besonders jetzt, wenn man dem verspielten Nachwuchs am liebsten stundenlang zusehen möchte. Doch der Schein trügt: Unsere Tierpfleger können ein Lied davon singen, wenn sie die 4 Jungen der Reihe nach in die Hand nehmen müssen, um sie vom Tierarzt gegen die Katzenseuche impfen zu lassen. Dann werden die süßen Kätzchen zu kleinen Bestien, die sich gut zu wehren wissen. Da hilft nur noch ein dicker Lederhandschuh!



WILDKATZE

FELIS SILVESTRIS





Wildkatzen in Tirol

ALPENZOO-Gründer *Prof. Hans Psenner* hat für sein Buch „Die Tiere der Alpen“ akribisch recherchiert, ob und wann es in Tirol jemals Wildkatzen gegeben hat. Die vorhandenen Quellen lassen keinen eindeutigen Schluss zu. Es bleibt zu vermuten, dass vereinzelt Wildkatzen noch bis Mitte des 19. Jhd. in Tirol vorgekommen sind. Gelegentlich dürften „Blendlinge“,



Foto: Isinger

also Kreuzungen von Wild- und Hauskatzen, erlegt worden sein. Doch schon lange bleiben verwilderte oder einfach nur wildernde Hauskatzen auf der Jagdstrecke.

Katzen sind äußerst wärmeliebend, das trifft auch für die Wildform zu. Daher eignen sich die Gebirgstäler und vor allem die schneereichen Waldgebiete Tirols nicht wirklich als Lebensraum für Wildkatzen. Schon deshalb wäre bei uns eine Wiederansiedlung von Nachzuchten aus dem ALPENZOO nicht zielführend. Auch in den anderen Teilen Österreichs ist die Wildkatze nur sporadisch nachgewiesen worden, ein breiteres Vorkommen in den außeralpinen Gebieten von Steiermark, Ober- und Niederösterreich ist längst nicht mehr gegeben.

Die Wildkatzen im ALPENZOO

Dank der Spende der „Freunde des Alpenzoo“ konnte 1979 ein Wildkatzengehege gebaut werden. Die Außenanlage wurde so gestaltet, dass eine Trennung von Kater und Katze ohne großen Aufwand möglich ist. Doch unser Wildkatzenpaar harmoniert so gut, dass die Katze den Kater sogar während der Aufzucht der Jungen akzeptiert. Unser Männchen ist eine ALPENZOO-Nachzucht von 1998. Das Weibchen wurde im Wildpark Eekholdt in Norddeutschland geboren und gelangte über den „Bund Naturschutz in Bayern“ im Herbst 2001 nach Innsbruck. Ein Jahr später erblickten drei und danach jedes Jahr sogar vier bis fünf junge Wildkatzen das Licht der Tiroler Welt.

Überall in Mitteleuropa hat man die Wildkatze bis weit in das 20. Jhd. verfolgt. Erst seit etwa drei Jahrzehnten scheint sich der Bestand infolge besserer Schutzmaßnahmen mancherorts zu erholen. Der „Bund Naturschutz in Bayern“ hat vor 25 Jahren ein Wiederansiedlungsprojekt begonnen und trainiert zoogeborene Wildkatzen für ihr späteres Leben in großen Waldgebieten Deutschlands. Auch die Jungtiere des ALPENZOO nehmen seit Beginn an diesem Artenschutzprogramm teil.

Garfield & Co

Etwa 7000 Jahre dürfte es her sein, dass sich Wildkatzen aus freien Stücken dem Menschen näherten und im Umfeld der Tempelanlagen und Paläste des alten Ägyptens ihre Wildheit aufgegeben haben. Denn die Stammform aller unserer Hauskatzenrassen ist nicht die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*), sondern die in Nordafrika beheimatete Falbkatze (*Felis libyca*), die von dort als Schmusekätzchen ihren Siegeszug um die Welt angetreten hat. Erst in den vergangenen 150 Jahren wurde durch züchterische Auslese der Grundtypus der Hauskatze in die verschiedenen Rassen aufgegliedert.



Ein bisschen von der Eigenständigkeit ihrer wilden Ahnen tragen auch die heutigen Garfields in sich: Wenn ihnen etwas nicht passt, können die schnurrenden Zimmertiger ganz schnell zu fauchenden Kratzbürsten werden. Und wenn es ihnen recht ist, gehen sie einfach ihrer Wege, um dann später mit einem kläglichen Miauen unsere Füße zu umschmeicheln und sich den Futternapf mit feinsten Leckerbissen füllen zu lassen. Welcher Katzenfreund wird da nicht schwach! Beim Hund aber, dem treuen Gefährten des Menschen, wäre so viel Eigensinn undenkbar!

Neuigkeiten von Mensch und Tier im Alpenzoo

Auf Wiedersehen, Pascale!

Der Besuch unserer Wolfsmutter *Pascale Jüch* im vergangenen Monat dürfte für „Tristan“, „Jaskov“ und „Shiva“ für einen längeren Zeitraum der letzte gewesen sein. Denn die Biologin aus Luxemburg hat ihre bisherige Arbeitsstelle im Tiergarten Augsburg aufgegeben und ist in ihre Heimat zurückgekehrt, um dort neuen Aufgaben als „Hundeflüsterer“ entgegen zu sehen. Wann es dazu kommen wird, ist ungewiss, doch sind wir überzeugt, dass die Wiedersehensfreude zwischen *Pascale* und den Wölfen auch nach längerer Trennung ungebrochen sein wird!



Foto: Isinger

Hello again

Für ihre langjährige Treue zum ALPENZOO möchten wir uns bei *Pascale* im Namen aller Wolfsfreunde herzlich bedanken und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Wir gratulieren!

30 Jahre sind wahrlich noch kein Alter, aber ein guter Grund, um Geburtstag zu feiern. Direktion und MitarbeiterInnen des ALPENZOO gratulieren sehr herzlich dem Betriebsrat *Werner Fatzi*, der sich durch sein kollegiales Wesen und handwerkliches Können allseits beliebt gemacht hat. Zum 30er alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Unter dem Pseudonym „Snake Georg“ hat sich der Innsbrucker *Hansjörg Wiedl* auf Zypern einen Namen als Schlangenspezialist gemacht. Seine Begeisterung für Reptilien weckte seinerzeit ALPENZOO-Direktor *Prof. Hans Psenner*, von dessen reichen Erfahrungsschatz *Hansjörg Wiedl* viel profitiert hat.



Foto: Hiltnerberger

Nach langjähriger Stationierung als UNO-Soldat hielt er ihn familiäre Bande auf Zypern fest. In seiner neuen Heimat widmete er sich mit ganzer Kraft der reichhaltigen Schlangenfauna Zyperns. Vor allem die Aufklärung der Bevölkerung, die allzu oft bedenkenlos jedes Reptil erschlägt, aber auch Informationen für die Touristen blieben bis heute sein Anliegen. Er errichtete einen öffentlich zugänglichen Schlangenspark mit großzügigen Freilandterrarien.

Die Teilnehmer an der diesjährigen Zypern-Reise der „Freunde des Alpenzoo“ wurden bei ihrem Besuch im Schlangenspark von „Snake George“ herzlich empfangen. Am 2. Juni startete er zu einem Gegenbesuch in seine alte Heimat. Hier führte ihn der Weg in den ALPENZOO, aber auch zur Witwe unseres Zoogründers, zu Frau *Viktoria Psenner* nach Igls.

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, dass wir in den vergangenen Wochen wiederum neue „Freunde des Alpenzoo“ für unseren Verein gewinnen konnten: Wir begrüßen Sie ganz herzlich und hoffen, dass Sie viele angenehme Stunden im ALPENZOO verbringen werden. Genießen Sie den Vorteil des kostenlosen Eintrittes und auch weitere Annehmlichkeiten, die unser Verein bietet: z.B.

- Kostenlose Zusendung der Vereinszeitung *Alpenzoo Aktuell* mit Informationen und Neuigkeiten aus ALPENZOO und Verein „Freunde des Alpenzoo“ (mindestens viermal pro Jahr)
- Jahreshauptversammlung mit Vortragsprogramm
- Frühjahrsführung mit Frühschoppen
- Silvesterführung
- Attraktive Bus- und Flugreisen

Wir informieren

Unser Vereinsbüro in der Gumpfstraße 14 in Innsbruck/Pradl ist jeden Dienstag von 9.00-11.00 Uhr für Sie geöffnet und ist mit der Straßenbahnlinie 3 oder mit der Buslinie C leicht zu erreichen.

Sofern uns bekannt ist, wann Ihr Kind das 4. Lebensjahr vollendet, senden wir den Mitgliedsausweis rechtzeitig zu.

Sollten Sie (oder Ihr Nachwuchs) mit dem Foto auf dem Mitgliedsausweis nicht mehr zufrieden sein: Schicken Sie uns den alten Ausweis und ein neues Foto. Wir schicken Ihnen umgehend einen neuen Mitgliedsausweis – so einfach ist's. „Service is our success!“

Mit den „Freunden des Alpenzoo“ in den Sommer starten

Wir laden Sie herzlich ein!
Frühschoppen

Samstag, 18. Juni 2005 / 11 Uhr

Treffpunkt: Fischotteranlage

Es erwartet Sie:
Information aus erster Hand, Jause,
Getränke

Wir freuen uns auf Sie!

Zypern

74 Freunde des ALPENZOO haben Anfang Mai 2005 eine wunderschöne Woche auf Zypern verbracht. Die Besichtigung von unzähligen Sehenswürdigkeiten, wie den unter *Makarios III.* erbauten Bischofspalast, die Fahrt über das 1.957m hohe Troodos-Gebirge (da lag im heurigen Feber noch 1m Schnee zum Schifahren!) zum Kykko-Kloster oder auch der Besuch der einzigen geteilten Hauptstadt in Europa, Nikosia, waren nur einige Höhepunkte dieser Reise. Daneben kam auch die Erholung bei Temperaturen um 30 Grad und darüber nicht zu kurz. Kulinarische Feinheiten im Hotel ließen darüber hinaus das Genießherz höher schlagen.

Stoll-reisen
REISEVEREIN

Haben Sie gewußt, dass ...

... Sie bei Vorlage Ihres gültigen Mitgliedsausweises im Tiergarten Schönbrunn in Wien und im Tierpark Hellabrunn in München Ermäßigung beim Eintrittspreis erhalten?

Auch das ist eine unserer vielen Annehmlichkeiten, die wir Ihnen bieten!



Viele Freunde des ALPENZOO genießen eine wunderschöne Woche in Zypern mit Sehenswürdigkeiten und Erholung!

ALPENZOO AKTUELL

V E R E I N S Z E I T U N G D E R F R E U N D E D E S A L P E N Z O O

© Herausgeber: Freunde des Alpenzoo
Gumpstr. 14, A - 6020 Innsbruck
Tel./Fax: +43/512/56 75 56

e-mail: freunde.des.alpenzoo@utanet.at
www.economyline.com/Freunde-des-Alpenzoo

Für den Inhalt verantwortlich: Walter Hüttenberger
Redaktion: Dr. Michael Martys, Walter Hüttenberger
Produktion: www.ilsinger.com
Druck: Colorteam, Zirl
Erklärung über die grundlegende Richtung:
Information über den Verein „Freunde des Alpenzoo“
und über den ALPENZOO

P.b.b.	GZ 02Z030171 M
Verlagspostamt:	6020 Innsbruck
envoi à taxe réduite	

Bureau de poste
6020 Innsbruck
(Autriche)
Taxe perçue